

Heidelberg berufen; 1849 folgte er einem Ruf nach Bonn, schenkte sich aber bald nach dem Süddeutschen Leben zurück und ging daher 1855 wieder nach Heidelberg. In einem „Zur Orientierung u.“ betitelten Aufsatz entwickelte er die Gründe, aus denen viele der Kirche entfremdet seien, deren Wiedergewinnung man wünschen müsse, er fand, daß die Kirche die großartigen Ergebnisse der modernen Kultur allzu wenig auf sich wirken lasse, während ebendarum die von jener Kultur Durchdrungenen sich von der Kirche abwenden. Um volkstümlich zu werden, müsse die Kirche sich der Form des Volkes anpassen. Durch seine Predigten, in denen er dem Dogmazwange entzweie, wirkte Roth auf das Volk. Dem Protestantverein, der bei seiner Gründung 1863 „Verhöhnung des Christenthums mit der modernen Bildung und Verheiligung der Laien an der Kirchenverwaltung“ auf seine Fahne schrieb, trat er sogleich bei und wirkte mehrere Jahre als eins seiner bedeutendsten Mitglieder. Er starb am 20. Aug. 1867. Seine Lehre ist besonders aus seinem Hauptwerk „Theologische Ethik“ zu erkennen; aus einer unbestimmten Gottesahnung läßt er den Glauben an einen persönlichen Gott hervorgehen; die Schöpfung ist ihm eine nie zum Abschluß kommende Reihe von einzelnen Schöpfungen, deren jede, wenn sie völlig vergeistigt ist, ihre Vollendung findet; dieser Umweg erklärt sich daraus, daß ein Geist als solcher nicht geschaffen werden kann; die sittliche Aufgabe des Menschen ist, an dieser geistigen Ausbildung mitzuarbeiten; auch das Verhältnis zwischen Kirche und Staat weiß er durch Erklärung der Aufgaben beider festzustellen.

Aus Leipzig vom 4. Dec. schreibt man dem Dresdner Journal: „Die Concertdirection hatte sich seinerzeit an den hiesigen Rath gewendet und um unentgeltliche Überlassung eines Platzes zur Errichtung eines Concerthaus gebeten. Der Rath hat nun seinerseits das Gesuch unter der Bedingung genehmigt, daß das Concerthaus eine Breite von 40 Meter erhalten, ferner daß die Concertdirection die Kostenabrechnung für Verlegung der südlichen Vorstadtstraße (das Areal ist im südwestlichen Vorstadtbereich gelegen) und die durch die Adjacenz bedingten Straßenerstellungsosten übernimmt, und endlich, daß ein monumentales, nicht zu hohes, den Platz zierendes Gebäude errichtet werde.“

Wie die Dresdner Nachrichten berichten, hat am 4. Dec. in der Stille die Trauung des Hr. Franziska Ellmenreich vom königlichen Hoftheater mit dem Baron v. Fuchs-Northoff aus Dresden, früher Offizier im königlich sächsischen 1. Husarenregiment Nr. 18 (Großhain), Sohn des Kammerhofs v. Fuchs-Northoff, stattgefunden. Frau Ellmenreich bleibt der Blüthe und speziell dem dresdner Hoftheater erhalten.

Personalnachrichten.

Ordensverschüren. Österreich. Franz-Josephorden, Komthurkreuz: der Professor Dr. Emil Friedberg in Leipzig.

Handel und Industrie.

Zur Statistik des Waarenverkehrs.

-1 Kriippig, 4. Dec. Vom kaiserlichen Statistischen Amts ist an die Handelskammern und die diesen verwandten Körperschaften ein Rundschreiben wegen Ausführung des Gesetzes vom 20. Juli d. J., die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande betreffend, versandt worden, welches wir folgendes entnehmen:

Nach den vom Bundesrat erlassenen Ausführungs-Vorschriften sollen die gedruckten Formulare zu den Anmeldebescheiden, welche vom 1. Jan. 1880 ab für den geplanten Verkehr erforderlich werden, von den Zoll- und Steuerstellen in einzelnen Exemplaren unentgeltlich, in größerer Anzahl gegen Erfatung der Kosten abgegeben werden; ebenso Exemplare der vom kaiserlichen Statistischen Amts ausgearbeiteten Anleitung zur Ausfüllung dieser Formulare.

Die Anfertigung dieser Drucksachen ist der Reichsdruckerei (Abteilung II, Berlin W., Wilhelmstraße 75) übertragen. Dieselbe verkauft 100 Stück Anmeldungsformulare, mit dem Stempel des kaiserlichen Statistischen Amtes versehen, für 75 Pf., 50 Exemplare der Anleitung für 2 M. 50 Pf. einschließlich Verpackung.

Die zur Entrichtung der statistischen Gebühre biebenen Stempelmarken (zu 5, 10, 20 und 50 Pf.) sind bei allen Postanstalten zu haben; ebenso werden Ausfuhrammeldebescheine mit 5 Pf. Stempel zum Verkaufe bereit gehalten.

Die Ausstellung der Anmeldebescheine liegt in der Regel dem Absender ob. Je nach der Verkehrsrichtung sind aber verschiedene Formulare zu verwenden, wie dies im Folgenden näher dargelegt ist.

Weiter am häufigsten werden „Anmeldebescheine für die Ausfuhr“ auszustellen sein, da jede auszuführende Sendung — von den im Gesetz und der Bekanntmachung bestimmten Ausnahmen abgesehen — von einem Anmeldebeschein begleitet sein soll. Es sind dazu „grüne“ Formulare zu verwenden.

Bei den übrigen Verkehrsrichtungen, nämlich der Einfuhr, der Durchfuhr und dem Inlandsverkehr mit Berücksichtigung des Auslandes, werden Anmeldebescheine überhaupt nicht oft zur Anwendung kommen, weil dabei die Waaren meistens nach Aussage der Zollgesetze den Zollbehörden schriftlich declarirt werden müssen, und dann, wie bei den mündlich declarirten polyläufigen Waaren, die Zolldeclaration an die Stelle des Anmeldebescheines tritt. Überdies ist es bei der Einfuhr und Durchfuhr meistens der auswärtige Verkehrs oder in dessen Vertretung der Waarenführer, welcher den etwa erforderlichen Anmeldebeschein auszustellen hat.

Leiser möchten beim Inlandsverkehr mit Berücksichtigung

des Auslandes Inländer, auch wenn sie nicht Waarenführer sind, in die Lage kommen, einen Anmeldebeschein ausstellen zu müssen. Dieser Verkehr ist nicht allein, wenn er unter Zollkontrolle, sondern auch, wenn er auf Grund direkter Begleitpapiere im freien Verkehr stattfindet, von der statischen Gewalt, die andernfalls sowohl beim Ausgang wie beim Wiedereingang entrichtet werden müßte, befreit. Eine Beschränkung auf Grund direkter Begleitpapiere wird dann angenommen, wenn die Waaren beim Ausgang aus dem freien Verkehr des Zollgebietes zur Wiederausfuhr angemeldet und dabei ihren Transport betreffende Frachtpapiere vorgelegt werden, die auf einen innerhalb des Zollgebietes liegenden Bestimmungsort laufen. Zur Anmeldung hat man einen „Anmeldebeschein für Versendungen vom Zollgebiet durch Ausland nach dem Zollgebiet auf Grund direkter Begleitpapiere“ auszustellen, wozu ein „rothes“ Formular zu benutzen ist.

Auch bei der „Durchfuhr durch das deutsche Zollgebiet auf Grund direkter Begleitpapiere“ im freien Verkehr wird öfters der Fall eintreten, daß Inländer (außer Waarenführern z. B. Spediteuren) einen Anmeldebeschein ausgestellt haben. Eine solche Durchfuhr, die ebenfalls von der statischen Gewalt frei ist, wird nämlich angenommen, wenn Waaren beim Eingang in den freien Verkehr des Zollgebietes zur Wiederausfuhr angemeldet, und dabei ihren Transport betreffende Frachtpapiere vorgelegt werden, welche auf einen außerhalb des Zollgebietes liegenden Bestimmungsort laufen. Zu den betreffenden Anmeldebescheiden sind „gelbe“ Formulare bestimmt.

Anmeldungen für die Einfuhr endlich, wozu „weiße“ Formulare dienen, werden von Inländern kaum in andern Fällen, als wenn sie Waarenführer sind oder in einem deutschen Zollabschluß wohnen (§. 5, Abs. 1 des Gesetzes), gebraucht werden.

Die vorstehenden Ausführungen können als Anhalt dienen, um den ungesähen Bedarf für die nächste Zeit zu bemessen. Die Anschaffung größerer Vorräte dürfte sich, auger für Wiederbeschaffung, namentlich für Waarenführer empfehlen. Um die Reichsdruckerei zur rechtzeitigen Ausführung in Stand zu setzen, ist baldmöglichste Bestellung anzurathen.

Die Brauchbarkeit der auf Grund des neuen Gesetzes zu erzielenden Statistik, deren Bearbeitung aus dem Urmaterial dem kaiserlichen Statistischen Amts übertragen ist, wird wesentlich von der Beschaffenheit dieses Urmaterials abhängen, daß von den Bevölkerungen vollständige und genaue Angaben über Gattung und Menge der in Frage kommenden Waaren und über die Herkunft beziehungsweise Bestimmung derselben gemacht werden. Dazu ist vor allen Dingen erforderlich, daß alle diejenigen, welche damit zu thun haben, sich mit der erwähnten „Anleitung“ vollkommen vertraut machen. Dieselbe sollte von jetzt an auf einem Kaufmännischen Pulse fehlen. Um der ersten Nachfrage zu genügen, hat die Handelskammer eine Anzahl Exemplare aus Berlin kommen lassen, welche zum Kostenpreise abgegeben werden.

* Bremen, 5. Dec. Petroleum niedriger. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,75, per Januar 8,90, per Januar-März 9,00, per April-Juni —.

* Antwerpen, 5. Dec. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinates, Type weiß, loco 23 bez. u. Br., per Januar 23 Br., per Februar 22 $\frac{1}{2}$ Br., per Januar-März 22 $\frac{1}{2}$ Br. Weichend.

* Glasgow, 5. Dec. Kohleisen. Mixed numbers warants 59 Sh. 1 D.

* Liverpool, 5. Dec. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middle amerikanische Januar-Februar-Lieferung 7. Februar-März-Lieferung 7 $\frac{1}{2}$ D. (Weitere Meldung.) Baumwolle auf Zeit 1 $\frac{1}{2}$ D. niedriger.

* Manchester, 5. Dec. (Garne.) 12r Water Armitage 7 $\frac{1}{2}$, 12r Water Taylor 8 $\frac{1}{2}$, 20r Water Michells 9 $\frac{1}{2}$, 30r Water Gibbons 10 $\frac{1}{2}$, 30r Water Clapton 11 $\frac{1}{2}$, 40r Woolfaps 10 $\frac{1}{2}$, 40r Medio Willison 11 $\frac{1}{2}$, 36r Warpcoats Qualität Rowland 10 $\frac{1}{2}$, 40r Double Weston 11 $\frac{1}{2}$, 60r Double Weston 14, Printers 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ pfd. 99. Anziehend.

Börsenberichte.

* Berlin, 6. Dec., 12 Uhr 10 Min. Eröffnungscurs. Deft. Creditact. 487,50. Deft. Franz. Staatsb. —. Deft. Südbahn (Zomb.) 141,50. Berg.-Märk. 94,75. Köln-Mindener 144,—. Galiz. Karl-Ludwigsb. 105,75. Rhein. 152,—. Rumän. 44,25. Disconto-Komm. 184,25. Königs- und Laurabütt. 107,10. Deft. Rose v. 1860 126,75, do. Goldrente 70,25, do. Silberrente 60,90, do. Papierrente 59,10. Russ. Ant. v. 1877 89,40, do. Banknt. 211,75. Deutsche B. 141,50. Ing. Goldrente 82,95. Tendenz: fest.

Aus Wien bekannte Kurse von 11 Uhr 10 Min. vorm. Deft. Creditact. 280,70. Deft. Franz. Staatsbahnact. —. Deft. Südbahn (Zomb.) 95,90. Galiz. Karl-Ludwigsb. 243,25. Deft. Goldrente 80,80. Deutsche Marknoten 57,67. Rupoleonsb. 9,30 $\frac{1}{2}$. Tendenz: —.

* Berlin, 5. Dec., 1 Uhr 55 Min. Österreich-Franz. Staatsbahnact. 461,50. do. Südbahn (Zomb.) 142,—. do. Creditact. 487,—. Disconto-Komm. 185,—. Berg.-Märk. 94,50. Köln-Mindener 143,90. Rhein. 151,90. Galiz. Karl-Ludwigsb. 105,75. Russ. Ant. v. 1877 89,40. do. Banknt. 212,—.

* Frankfurt a. M., 5. Dec. Schlußcurse: Londoner Wechsel 20,350. Wiener Wechsel 173,30. Sproc. Sächsische Rente 74. Deft. Goldrente 70. Ungar. Goldrente 82,50. Russ. Orient-Ant. II. 59 $\frac{1}{2}$. Köln-Mindener 143 $\frac{1}{2}$. Galizier 210. Hess. Ludwigsb. 87 $\frac{1}{2}$. Lombarden. 70 $\frac{1}{2}$. Staatsb. 229 $\frac{1}{2}$. Darmst. Banknoten 148 $\frac{1}{2}$. Meininger 86 $\frac{1}{2}$. Deft. Creditact. 242.

* Frankfurt a. M., 5. Dec., 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 242. Franzosen 229 $\frac{1}{2}$.

* Hamburg, 5. Dec. Silberrente 60 $\frac{1}{2}$. Goldrente 69 $\frac{1}{2}$. Creditact. 241 $\frac{1}{2}$. 1860er Rose 126 $\frac{1}{2}$. Franz. 515. Lombard 176. Ital. Rente 79 $\frac{1}{2}$. 1877er Russen 89 $\frac{1}{2}$. Vereinsbank 121. Laurabütt. 107 $\frac{1}{2}$. Commerzb. 118. Norddeutsch. 151 $\frac{1}{2}$. Intern. Bl. —. Amerik. 95. Köln-M. 143 $\frac{1}{2}$.

* Wien, 5. Dec. Schlußcuse: Papierrente 68,50. Silberrente 70,60. 1860er Rose 131,—. Nordwestb. 146,—. Banfact. 846,—. Creditact. 280,80. Anglo-Aust. 241. 137,25. London 116,50. Silberagio 100,—. Ducaten 5,52. Napoleonb. 9,30. Galiz. 243,20. Staatsbahn 265,50. Lomb. 82,20. Goldrente 80,80. Deutsche Marknoten 57,62.

* Paris, 5. Dec., 1 Uhr — Min. Anteile v. 1872 115,80. Staatsbahn 581,25. Lomb. 177,50.

* Paris, 5. Dec. 3 Uhr nachm. Sproc. amortif. Rente 84,—. Sproc. Rente 82,47 $\frac{1}{2}$. 1872er Anteile 115,79 $\frac{1}{2}$. Ital. Sproc. Rente 81,47 $\frac{1}{2}$. Deft. Goldr. 70 $\frac{1}{2}$. Ung. Goldr. 85. 1877er Russen 93 $\frac{1}{2}$. Franz. 581,25. Lomb. 178,25. do. Prior. 263,—. 1860er Lütfen 10,62 $\frac{1}{2}$. 1869er —.

* London, 5. Dec. Consols 97 $\frac{1}{2}$. Ital. Sproc. Rent 80 $\frac{1}{2}$. Lombarden 7. Sproc. 1871er Russen 87. do. 1872er 86 $\frac{1}{2}$. do. 1873er 87 $\frac{1}{2}$. Silber —. 1865er Lütf. 106 $\frac{1}{2}$. Anteile 10 $\frac{1}{2}$. 1869er —. Sproc. Amerik. 106 $\frac{1}{2}$. Deft. Silberrente —. Papierrente —.

* Neapel, 4. Dec. abends. Wechsel auf London in Gold 4,81. Wechsel auf Paris 5,23. Sproc. 5,20er Bonds 102 $\frac{1}{2}$. 1877er Bonds 103 $\frac{1}{2}$. Griechen 38 $\frac{1}{2}$.

* Berlin, 5. Dec. Weizen per loco 200—240. per Dec. Jan. 231,50. per Frühjahr 240,—. Roggen: loco 165,— per Dec.-Jan. 165,—. per Frühjahr 174,50. per Mai-Juni 173,25. Kündigung: 2. Tendenz: höher. Spiritus: loco 61,—. per Dec.-Jan. 60,50. per Frühjahr 62,—. per Mai-Juni 62,20. Kündigung: —. Tendenz: höher. Rübb: loco 55,—. per Dec.-Jan. 54,80. per Frühjahr 56,40. Künd. —. Tendenz: fest. Hafer: per Dec.-Jan. 139,—. per Frühjahr 149,50.

Leipziger Productenbörsen vom 6. Dec. mittags 1 Uhr. Witterung: hell. Weizen per 1000 Ro. netto loco 224—230 M. bez.; unverändert. Roggen per 1000 Ro. netto loco 178—183 M. bez. fremder 172—178 M. bez.; unverändert. Gerste per 1000 Ro. netto loco 160—190 M. bez. Mais per 1000 Ro. netto loco rumänischer 162 M. bez., amerikanischer 164 M. bez. Raps per 1000 Ro. netto loco 240—245 M. bez. Rapsluchen per 100 Ro. netto loco 14 M. Br. Rübb per 100 Ro. netto loco 56,50 M. bez., per Dec.-Jan. 56,50 M. Br., per Jan.-Febr. 56,50 M. Br.; unverändert. Spiritus per 10000 Liter Proc. ohne Haß loco 61 M. G.; höher.

* Leipzig, 6. Dec. Wenn auch die Börse auf dem seitlichen Hauspfeife halt gemacht hat, so bleibt doch die Stimmung eine zuverlässliche und durchaus feste. Insbesondere blieb für Eisenbahnaktionen, denen sich noch die meisten Bank- und Vergewerkschäfte anschließen, gute Positionen nicht in allen Fällen aufrecht erhalten werden, so waren doch die Cursabschwächungen fast durchweg derart, daß sie, zumal wenn man die vorausgegangenen erheblichen Steigerungen gegenüberhält, nicht in Betracht kommen können. Uebrigens ist zu constatiren, daß zu den etwas reduzierten Preisen das offerierte Material fast in jedem einzelen Falle rasch vom Markte weggenommen wurde.

Deutsche Staatsanleihen waren recht beliebt; in Frage kamen vorwiegend Deutsche Reichsanleihe, Sächsische Renten und Sächsische 4proc. Papiere; gute Frage zeigte sich ferner für Sproc. Anleihe der Creditanstalt.

Bahnen ziemlich fest, teilweise belebt; Kauflust äußerte sich für Rechte Oberauer, Thüringer, Buschlebrader A und B, Potsdamer, Anhalter, Auffig-Leipzig, Halle-Sorau, Mainzer und Weimar-Gera.

Stammprioritäten in schwacher Frage; fortgesetzte Kauflust gab sich für Oberlausitzer Fund. Altenburg-Zeitz fester.

Bankaktien fest, aber nur zum Theil beachtet; zu erwähnen sind Chemnitzer Bankverein, Koburger, Deutsche Bank, Leipziger Disconto, Weimarer Bank, Leipziger Bank und Meininger.

Industriaktionen geschäftlos. Jürgens und Thüringer Gas gesucht.

Kohlenaktionen steigend; Material machte sich trocken sehr knapp.

Prioritäten ruhig und wenig verändert.

Neueste telegraphische Depeschen.

* Wien, 5. Dec. abends. In der Abendsituation des Abgeordnetenhauses wurde eine Vorlage der Regierung betreffend die Verlängerung des Handelsvertrages mit Deutschland eingereicht, die Behörde legte die Delegationswahlen vorgenommen.

* Petersburg, 6. Dec. Das Journal de Saint-Petersburg berichtet: „Bei Wiederübernahme der Leitung des Ministeriums des Auswärtigen durch Gortschakow wurde Giers für die ausgezeichnete und unermüdete Führung der Geschäfte während der Urlaubzeit des Reichskanzlers die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.“

* Bukarest, 5. Dec. Deputirtenkammer: Der Abg. Vicentii richtete an den Minister des Auswärtigen das Ansuchen, daß derselbe die auf die Arab.-Tabia-Frage und auf die Anerkennung Rumäniens durch die vier Mächte bezüglichen diplomatischen Actenstücke dem Hause vorlegen wolle. Minister Borescu erwiderte, beide Fragen gingen einer glänzenden Lösung entgegen und er hoffe, die Kammer werde mit dem Vorgehen der Regierung einverstanden sein, sobald dieselbe erfahre, was seitens der Regierung geschehen sei, um eine für Rumäniens glänzende Lösung herbeizuführen. Ein Mehreres jetzt mitzuteilen, sei er aber nicht in der Lage, da beide Fragen sich noch in der Schwere befinden.